

Erklärung des Diözesanrats Rottenburg-Stuttgart zum Tag der Diakonin

April 2018



1 *Der Diözesanrat der Diözese Rottenburg-Stuttgart hat sich im Mai 2017 dem Netzwerk*
2 *Diakonat der Frau und damit der Forderung, den Diakonat für Frauen in der katholischen*
3 *Kirche zu öffnen, angeschlossen.*

4 *Jetzt tritt der Diözesanrat erstmals als Mitveranstalter des Tages der Diakonin auf und lädt*
5 *gemeinsam mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) alle Katholiken der*
6 *Diözese herzlich ein, an den Veranstaltungen zum Tag der Diakonin 2018 in Rottenburg und*
7 *anderswo teilzunehmen und für die Einführung des Frauendiakonats einzustehen.*

8 *Der Diözesanrat ist die gewählte Vertretung der Katholikinnen und Katholiken in*
9 *Württemberg. Als Katholikenrat erklärt er zum Tag der Diakonin am 29. April 2018:*

10 **Die Zeit zu handeln ist jetzt!**

11 Wir nehmen wahr, dass sich die Stellung der Frau und das Verhältnis der Geschlechter
12 zueinander in den letzten Jahrzehnten in unserer Gesellschaft zugunsten einer
13 fundamentalen Gleichwertigkeit und einer partnerschaftlichen Form des Miteinanders von
14 Mann und Frau entscheidend verändert hat.

15 Das biblische Zeugnis von der Gottebenbildlichkeit verdeutlicht uns die Gleichheit von Mann
16 und Frau. Paulus führt uns die Aufhebung der innerweltlichen anthropologischen
17 Trennungen in Gal 3,26-28 vor Augen.

18 Die Kirchenväter lehren uns, dass Christus alle menschliche Wirklichkeit angenommen und
19 dadurch erlöst hat: Was nicht angenommen wurde, wurde nicht erlöst, so Gregor von
20 Nazianz (Ep 101,32). In der Erfahrung des Heiles und im Dienst für das Heil gibt es keinen
21 Unterschied zwischen Mann und Frau.

22 Dadurch sind Männer und Frauen gleichermaßen befähigt, Christus zu repräsentieren. So
23 wäre die Zulassung der Frauen zum Diakonat ein sichtbares Zeichen und ein erster Schritt,
24 dem Geltung zu verschaffen.

25 Die Gottebenbildlichkeit von Mann und Frau anerkennt geschlechterbedingte Unterschiede,
26 welche auch für den Dienst der Kirche an den Menschen wertvoll sind. „Unentbehrlich“ nennt
27 Papst Franziskus die weiblichen Formen der Heiligkeit, „um die Heiligkeit Gottes in dieser
28 Welt widerzuspiegeln“ (gaudete et exultate Nr. 12; April 2018). Die Diakoninnenweihe
29 brächte die Herausforderung mit sich, eine frauliche und eine männliche Gestalt des
30 Diakonats zu verwirklichen, zu leben und zur Nachfolge anzuregen.

31 Wir begrüßen das klare Bekenntnis von Bischof Dr. Gebhard Fürst zum Frauendiakonat. Als
32 Katholiken- und Pastoralrat bestärken wir ihn, mit anderen deutschen Bischöfen gemeinsam
33 weitere Schritte zur Einführung des Frauendiakonats zu unternehmen.

34 Wir appellieren an die Deutsche Bischofskonferenz, sich beim Papst dafür einzusetzen, in
35 den deutschen (Erz-)Diözesen die Einführung des Diakonats der Frau zeitnah zu
36 ermöglichen.

Untermarchtal, 27. April 2018